



Berliner Beauftragte
für Datenschutz
und Informationsfreiheit

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Friedrichstr. 219, 10969 Berlin

Der Polizeipräsident in Berlin
Justizariat

Geschäftszeichen:
(bitte angeben)

Ableitung:

Bearbeiter(in):

Telefon:

Durchwahl-Nr.:

Datum:

20. Juni 2019

Verarbeitung personenbezogener Daten von Angehörigen der Bevölkerungsgruppen der Sinti und Roma

Sehr geehrte(r) [REDACTED]

wir wurden darauf aufmerksam gemacht, dass in der Polizeilichen Kriminalstatistik Berlin 2017 im Zusammenhang mit Erläuterungen zu Trickdiebstählen Angaben zu Angehörigen der o. g. Bevölkerungsgruppen enthalten sind. Wörtlich heißt es auf Seite 48: „Bei den hierzu durch die Fachdienststelle ermittelten Tatverdächtigen handelt es sich überwiegend um Angehörige der Volksgruppe der Sinti und Roma.“

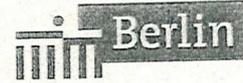
Wir bitten insoweit um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Auf welche Grundlagen stützen sich die vorgenannten Angaben?
2. Werden personenbezogene Daten zur Zugehörigkeit zu den Bevölkerungsgruppen Sinti und Roma durch die Polizei verarbeitet? Wenn ja, zu welchem Zweck und gemäß welcher Rechtsgrundlage?

Mit freundlichen Grüßen

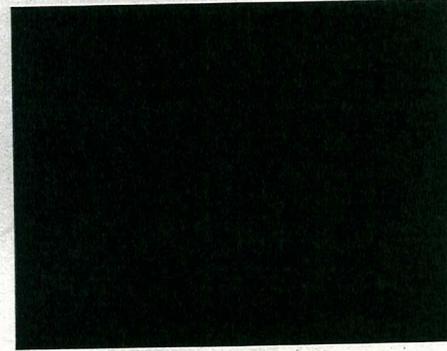
Der Polizeipräsident in Berlin
Justizariat
Behördliche Datenschutzbeauftragte

2517
SR
59.1267.4



Der Polizeipräsident in Berlin · Keibelstr. 36 · 10178 Berlin

Berliner Beauftragte für Datenschutz
und Informationsfreiheit
Abt.: [REDACTED]
Friedrichstr. 219
10969 Berlin



Berliner Beauftragte für
Datenschutz u. Informationsfreiheit
18. Juli 2019
Bearb.:
GeschZ.:

www.polizei.berlin.de

Datum 15. Juli 2019

Verarbeitung personenbezogener Daten von Angehörigen der Bevölkerungsgruppen der Sinti und Roma

Ihr Schreiben vom 20. Juni 2019, [REDACTED]

Sehr geehrte [REDACTED]

zu Ihrem Schreiben vom 20. Juni 2019 nehmen wir wie folgt Stellung:

Frage 1: Auf welche Grundlagen stützen sich die vorgenannten Angaben?

Die betreffenden Angaben basieren auf der fachlich fundierten Einschätzung der für die Bekämpfung der gewerbsmäßigen Bandenkriminalität zuständigen Fachdienststelle. Es handelt sich hierbei um ein über viele Jahre angeeignetes polizeiliches Fachwissen zu den genannten Bevölkerungsgruppen. Die Erkenntnisse stützen sich unter anderem auf Ermittlungen zu den Strukturen von Großfamilien und deren kulturellen Vorstellungen.

- 2 -

Verkehrsverbindungen:
S 3, S 5, S 7, S 9, U 2, U 5, U 8,
RE 1, RE 2, RE 7, RB 14 „Alexanderplatz“
Tram M4, M5, M6 „U-Bhf. Alexanderplatz“
Tram M8 „Mollstr./Otto-Braun-Str.“
Tram M2, M8 „Mollstr./Prenzlauer Allee“

Bus 200, 240 „Mollstr./Otto-Braun-Str.“
Bus TXL, 200, 240 „Mollstr./Prenzlauer Allee“
Bus 148 „U-Bhf. Alexanderplatz“
Bus 100, 200 „Memhardstr.“
Bus TXL, 100 „S + U-Bhf. Alexanderplatz“

Zahlungen bitte nur bargeldlos an:
Landeshauptkasse Berlin, 10179 Berlin
Postbank Berlin
Kontonummer 137106
Bankleitzahl 100 100 10
IBAN: DE12100100100000137106
BIC: PBNKDEFF100



Frage 2: Werden personenbezogene Daten zur Zugehörigkeit zu den Bevölkerungsgruppen Sinti und Roma durch die Polizei verarbeitet? Wenn ja, zu welchem Zweck und gemäß welcher Rechtsgrundlage?

Nein, bei der Polizei werden keine personenbezogenen Daten zur Zugehörigkeit zu den Bevölkerungsgruppen Sinti und Roma verarbeitet. In diesem Zusammenhang wird nur die Staatsangehörigkeit erfasst.

Mit freundlichen Grüßen

